



SCHULKINO WOCHEN

FILMBILDUNG Angebote für Lehrkräfte

FORTBILDUNGSSEMINARE

Februar bis Juni 2018, hessenweit an verschiedenen Orten

PRAXIS FILMVERMITTLUNG

Filmpädagogische Workshops im Unterricht
und Fortbildungen für Fachkollegien

Dezember 2017 bis Juni 2018, hessenweit in Schulen

FORTBILDUNGEN ZU ABITURRELEVANTEN THEMEN

ganzjährig, hessenweit in Schulen

SchulKinoWochen Hessen, 26. Februar bis 9. März 2018

SchulKinoWochen sind ein Projekt von Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz. VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen. Kooperationspartner der SchulKinoWochen Hessen ist das Deutsche Filminstitut – DIF e.V. in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Film- und Kinobüro Hessen e.V. Die SchulKinoWochen Hessen sind eine anerkannte Bildungsmaßnahme des Landes Hessen und werden von der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen), der hessischen Medieninitiative Schule@Zukunft und der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt. Zudem sind die Medienzentren Hessen und die Medienprojekzentren Offener Kanal der LPR Hessen beteiligt. Das Projekt wird gefördert von der HessenFilm und Medien und dem Hessischen Kultusministerium.

Ein Projekt von **VISION KINO** Netzwerk für Film und Medienkompetenz in Kooperation mit **deutsches filminstitut filmmuseum**

gefördert von **HESSENFILM UND MEDIEN**, **HESSEN** Hessisches Kultusministerium, **LPR** hessen LPR Hessen – Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, **Kulturkoffer**

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, **FFA** Filmförderungsanstalt – German Federal Film Board

in Zusammenarbeit mit **HESSEN** Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, **FILMBÜRO HESSEN**, **Schule@Zukunft** Medieninitiative Hessen, **Evangelische Medieninitiative Frankfurt**

rpi RELIGIÖSPÄDAGOGISCHES INSTITUT Evangelische Kirche von Süddeutschland, **Medienzentren** Hessen, **medienprojekzentren offener kanal**, **JKWF**, **bpb** Bundeszentrale für politische Bildung

Landesfilmkommission, **VdF**, **HDF KINO e.V.**, **AG KINO** GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER, **DEUTSCHE KINEMATHEK MUSEUM FÜR FILM UND FÖRDERUNG**, **ARBEITSWELTEN DER ZUKUNFT**

#17Ziele Unsere Verantwortung, **Medienpartner:** **Journal** **hr2 kultur**

FILMBILDUNG

Angebote für Lehrkräfte

Das Deutsche Filminstitut lädt bei den SchulKinoWochen Hessen mit Fortbildungen und Workshops dazu ein, Filmbildung als zentralen Baustein der Medienbildung in den Unterricht aufzunehmen.

Im Erlass zur Einführung eines Portfolios „Medienbildungskompetenz für hessische Lehrkräfte“ hält das Hessische Kultusministerium fest, dass Medienbildung zur Schlüsselkompetenz für Schüler/innen und Lehrkräfte wird und zur wesentlichen Aufgabe zukunftsorientierter Lehrerbildung gehört.

Lernen Sie filmpädagogische Herangehensweisen in Theorie und Praxis kennen und werden Sie Filmvermittler/in an Ihrer Schule oder pädagogischen Einrichtung, um Heranwachsenden einen reflexiven und kreativen Umgang mit bewegten Bildern zu ermöglichen.

Die Fortbildungen bieten Lehrkräften und interessierten Pädagog/innen die Möglichkeit, sich über eigene ästhetische Erfahrungen und methodische Anregungen ein filmisches Wissen anzueignen, das in Lernsituationen mit Schüler/innen praktisch angewendet werden kann.

Die Seminare finden mit unseren Kooperationspartner/innen landesweit statt und nehmen Bezug auf die bildungsrelevanten Curricula und das Programm der SchulKinoWochen Hessen 2018.

Die Fortbildungen sind von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.



INFORMATION UND BERATUNG

Fortbildung

Nina Reichert | Tel. 069 961220-688 | nina.reichert@deutsches-filminstitut.de

Filmprogramm 12. SchulKinoWochen Hessen vom 26. Februar bis 9. März 2018

Projektbüro SKW Hessen | Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt am Main
Tel. 069 961220-681 | Fax 069 961220-669
hessen@schulkinowochen.de

Alle aktuellen Informationen zum Programm finden Sie unter www.schulkinowochen-hessen.de

Bildnachweis: Stefanie Schlüter, Urs Tilman Daun, Sabine Imhof, Miriam Reichert

FORTBILDUNGSSEMINARE

In den Fortbildungen werden Vermittlungsmethoden vorgestellt, die zur Auseinandersetzung mit Formen filmischer Wahrnehmung und ihrer Bedeutung im schulischen Kontext anregen. Lehrkräfte können durch die Teilnahme an Fortbildungen Medienbildungskompetenzen erwerben und vertiefen. Auf den jeweiligen Kompetenzbereich/die jeweiligen Kompetenzbereiche wird entsprechend der Definition im **Portfolio Medienbildungskompetenz für hessische Lehrkräfte (vgl. Erlass Abl. 03/17)** in den Beschreibungen der Veranstaltungen hingewiesen: Medientheorie und Mediengesellschaft (1.1), Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes (1.2), Mediennutzung (1.3), Medien und Schulentwicklung (1.4), Lehrerrolle und Personalentwicklung (1.5).

Bitte beachten Sie die verschiedenen Veranstaltungsorte und Termine der Seminare. Anmeldungen erfolgen per Mail an die jeweiligen Ansprechpartner/innen oder auf der Webseite der SchulKinoWochen Hessen 2018.

FOKUS FILMGENRE

Der Schwerpunkt der 12. SchulKinoWochen Hessen liegt, auf dem FOKUS FilmGenre. Filmgenres dienen der Verständigung zwischen Filmemacher/innen und dem Kinopublikum. Bereits Kinder und Jugendliche haben eine bestimmte Erwartungshaltung an Krimis, Thriller, Western, Science-Fiction und Horrorfilme. Durch ihre filmischen Erfahrungen erkennen sie strukturelle Gemeinsamkeiten in Bezug auf Erzählform, Handlung, filmische Techniken und Gestaltungsmittel, Figurenkonstellationen, Filmmusik und Ausstattung intuitiv. In Fortbildungen und filmtheoretischen Workshops für Lehrkräfte sollen Strukturen und Stilelemente von Filmgenres exemplarisch diskutiert und hinterfragt werden.

1 | PARALLELE ZUKUNFTSVISIONEN – UTOPIE, DYSTOPIE UND SCIENCE-FICTION IM FILM.

(PMBK: 1.2)

Dystopien und Endzeitszenarien. Wie wird unsere Gesellschaft in der Zukunft aussehen? Die richtige Antwort können uns Science-Fiction-Filme zwar nicht liefern, aber sie zeigen uns immerhin Zukunftsentwürfe. Dieses Filmgenre ist ein geeignetes Instrument für gesellschaftliche oder politische Kritik, weil es wissenschaftlichen Anspruch und gute Unterhaltung verknüpfen kann. Um Alarm zu schlagen können Autor/innen düstere Szenarien entwerfen, indem sie Entwicklungen, die sie für gefährlich halten, grell überzeichnen. Das Szenario eines zum Denken anregenden Science-Fiction-Films hat die Möglichkeit, unsere Sichtweise auf zwei Arten zu ändern: Entweder wir erkennen in ihr eine Dystopie, die uns abschreckt und ein Umdenken für eine bessere Welt in uns auslöst, oder aber, wir sehen in ihr eine erstrebenswerte Utopie, für die wir bereit wären, etwas an unserer Umwelt oder uns selbst zu ändern. In der Fortbildung werden wir uns mit Filmen und Filmausschnitten beschäftigen, die sich uns nahen Themen annehmen und diese auf eine fantastische Weise verpacken.

Referentin: Claudia Sebestyen | Filmpädagogin in Frankfurt

Termin: Do, 15.03.2018 | 09:00–16:00

Veranstaltungsort und Anmeldung: Medienprojektzentrum Offener Kanal Rhein-Main | Berliner Straße 175 | 63067 Offenbach | Nadine Tepe
Tel. 069 823691-02 | medienkompetenz@mok-rm.de | www.mok-rm.de

2 | FILM UND LITERATUR (PMBK: 1.1 / 1.2 / 1.5)

Seit es das Kino gibt, hat es sich Anregungen und Stoffe aus der Literatur geholt. Hier setzt die Fortbildung an und bietet einen historischen Abriss, von den ersten Stummfilmen bis zu aktuellen Kinoproduktionen. Anschließend werden die aufeinander folgenden Produktionsphasen von Literaturverfilmungen vorgestellt – von der Verdichtung der Buchvorlage bis zur Veröffentlichung des Films. Anhand ausgesuchter Sequenzen und Textpassagen werden schließlich Erzählstrategien und Techniken der Emotionalisierung des Rezipienten erklärt. Zudem kann die abiturrelevante Literaturverfilmung *WOYZECK* (Regie: Werner Herzog, BR Deutschland 1978/1979, 81 Minuten) gebucht werden.

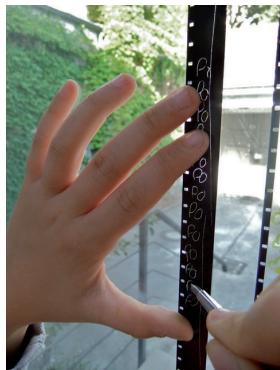
Diese Veranstaltung kann auch als Fortbildung im Fachkollegium oder als filmtheoretischer Workshop in Schulklassen gebucht werden.

Referent: Dr. Carsten Siehl | Freier Filmvermittler, Autor und Kurator

Termin: Di, 10.04.2018 | 14:00–18:00

Veranstaltungsort und Anmeldung: Medienzentrum Darmstadt
Frankfurter Str. 71 | 64293 Darmstadt | Herr Seipp | Tel. 06151 13-2892
medienzentrum@darmstadt.de | www.medienzentrum-darmstadt.de

3 | FILME OHNE KAMERA – MALEN UND KRATZEN AUF FILM (PMBK: 1.1 / 1.2 / 1.5)



Der analoge Filmstreifen besticht, anders als digitale Filme, durch seine buchstäbliche Transparenz: Ich kann den Film in die Hand nehmen und jedes Einzelbild in seinem zeitlichen Verlauf studieren. Durch die direkte Bearbeitung des Filmmaterials kann ich sogar ohne Kamera einen neuen Film entstehen lassen. Dabei kann ich physisch erfahren, wie viele Einzelbilder etwa für drei Sekunden Film hergestellt werden müssen. Die Fortbildung führt exemplarisch in einen Strang der Experimentalfilmgeschichte ein: Im so genannten „direct cinema“ werden

Filme in Handarbeit hergestellt, indem direkt auf das Filmmaterial gemalt und gekratzt wird. Wir werden Filme sehen, die ohne Kamera entstanden sind, und selbst auf Filmmaterial malen und kratzen. Im Anschluss wird der so entstandene neue Film im Kino des Deutschen Filmmuseums projiziert.

Referentin: Stefanie Schlüter | Filmvermittlerin im Schnittfeld von Kino, Archiv, Museum, Schule und Hochschule

Termin: Do, 17.05.2018 | 09:00–16:30

Veranstaltungsort: Deutsches Filmmuseum Frankfurt | Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Anmeldung: Projektbüro SchulKinoWochen Hessen | Nina Reichert
Tel. 069 961220-688 | nina.reichert@deutsches-filminstitut.de



4 | FILMEN UND SCHNEIDEN MIT IPADS (PMBK: 1.2 a,b,c / 1.3 a,b,e / 1.4 c,d / 1.5 d)

Tablets sind seit einigen Jahren in unserem Alltag angekommen. Meist nutzen wir jedoch nur einen kleinen Ausschnitt von dem, was diese Geräte mit ihrem technischen und gestalterischen Potenzial tatsächlich leisten können. Dieser Workshop richtet sich an Lehrkräfte, die mobile Endgeräte zur Filmproduktion oder zur filmischen Vermittlung ihrer Unterrichtsinhalte einsetzen möchten. Nach einer Vorstellung von Konzepten und Anwendungsmöglichkeiten für die Schule wird in einem ausgiebigen filmischen Praxisteil die Handhabung mit den Geräten (Film und Schnitt) geübt. Den Teilnehmer/innen werden geeignete Tablets vom Medienzentrum zur Verfügung gestellt. Es besteht aber auch die Möglichkeit, mit eigenen Geräten zu arbeiten.

Diese Veranstaltung kann auch als Fortbildung im Fachkollegium oder als produktionsorientierter Workshop in Schulklassen gebucht werden.

Referent: Dipl. Soz.-Päd. Urs Tilman Daun | Diplom Sozialpädagoge, Filmpädagoge

Termin: Do, 24.05.2018 | 10:00-16:30 Uhr

Veranstaltungsort und Anmeldung: Medienzentrum Kassel
Wildemannsgasse 1 | 34117 Kassel | Tel. 0561 787-4077
Frau Schiemann-Koch | sekretariat@medienzentrum-kassel.de
www.medienzentrum-kassel.de

5 | PRÄSENTATION DER ANGEBOTE DES DEUTSCHEN FILMMUSEUMS

(PMBK: 1.1 a / 1.2 a,b,c / 1.3 e / 1.4 a,b,c,d / 1.5 a,b,c,d)

Die wissens- und erlebnisorientierten Angebote des Deutschen Filmmuseums ermöglichen es, Wirkung und Bedeutung filmischen Erzählens zu erforschen und in der Praxis zu erproben. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, den außerschulischen Lernort Filmmuseum mit der Schulklasse zu nutzen.



Referentin: Daniela Dietrich | Museumspädagogin Deutsches Filminstitut/ Deutsches Filmmuseum Frankfurt am Main

Termin: Mi, 14.02.2018 | 14:30–17:30 Uhr

Veranstaltungsort und Anmeldung: Deutsches Filmmuseum Frankfurt Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt am Main

Anmeldung: Projektbüro SchulKinoWochen Hessen | Nina Reichert
Tel. 069 961220-688 | nina.reichert@deutsches-filminstitut.de

6 | DIE WELT ZU GAST IM KLASSENRAUM – ARBEIT MIT FILM IM UNTERRICHT

(PMBK: 1.2b / 1.2c)

Jeden Morgen machen sich weltweit Kinder auf den Weg zur Schule. Zu Fuß, per Bus, mit dem Skateboard, der Bahn – so auch die Kinder im Dokumentarfilm NICHT OHNE UNS! (Regie: Sigrid Klausmann, Deutschland 2012-2016, 87 Min.). 16 Kinder aus 15 Ländern und fünf Kontinenten nehmen mutig den teilweise gefährlichen oder mühseligen Weg auf sich, um lernen zu können. Der Film bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für die Arbeit im Rahmen der Leitperspektive religiöse und gesellschaftlich-kulturelle Pluralität und dem Inhaltsfeld Mensch und Welt. Um ein Gefühl für Machart und Aufbau des Films zu bekommen, wird ein längerer Teil des Films gezeigt. Darüber hinaus bietet der Film Zugangsmöglichkeiten sowohl über Porträts der einzelnen Kinder als auch über thematische Kapitel wie: „Wertschätzung der Natur“, „Zukunftsperspektiven: Träume, Ziele, Wünsche“ oder „Gefährdung des Zuhäuses: Gedanken zu Krieg und Flucht“. In Gruppen erarbeiten die Lehrkräfte gemeinsam Unterrichtsvorschläge. Ebenfalls vorgestellt wird das pädagogische Begleitmaterial zum Film, das einen Bezug zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 herstellt.

Der Film wird bei den SchulKinoWochen Hessen gezeigt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Evangelischen Medienzentrale Frankfurt und des Religionspädagogischen Instituts Gießen.

Referentin: Irina Grassmann | Leiterin der Evangelischen Medienzentrale in Frankfurt am Main

Termin: Do, 08.02.2018 | 15:00–18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Religionspädagogisches Institut Gießen | Lonenstr. 13
35390 Gießen | www.rpi-ekkw-ekhn.de

Anmeldung: Evangelische Medienzentrale | Reichneigrabenstr. 10
60311 Frankfurt | Tel. 069-92107100 | dispo@medienzentrale-ekhn.de
www.medienzentrale-ekhn.de

7 | FILME IN ORIGINALFASSUNG

(PMBK: 1.1 a,b,d / 1.2 a,b,c,d / 1.3 a,b,e)

Filme in Originalfassung sind ein besonderes Filmerlebnis, denn beim Original sind die „echten“ Stimmen der Schauspieler zu hören. Die Geräusche, die Musik und die Atmosphäre verbleiben wie vom Regisseur/der Regisseurin intendiert. Zudem macht die Originalfassung das Publikum mit dem Klang verschiedener Fremdsprachen bekannt. Für den Unterricht sind sie daher ideal, um das Hörvermögen für Sprachen zu trainieren. Der direkte Vergleich von Filmsequenzen im Original mit der deutschen Synchronisation offenbart wesentliche narrative und dramaturgische Unterschiede. Die Fortbildung stellt Besonderheiten der Filmvermittlung mit Filmen in Originalfassung vor und erarbeitet Methoden für den Einsatz im Unterricht.

Referent: Dr. Julian Namé | Filmwissenschaftler und Medienpädagoge in Frankfurt am Main

Termin: Do, 03.05.2018 | 9:00–17:00 Uhr

Veranstaltungsort und Anmeldung: Medienzentrum Lahn-Dill
Standort Dillenburg | Bahnhofstr. 10 | 35683 Dillenburg | Kerstin Ewe
Tel. 02771 407-348 | Fax 02771 407-833 | kerstin.ewe@lahn-dill-kreis.de
imens.lahn-dill-kreis.de

Eine gemeinsame Veranstaltung von VISION KINO
und der Bundeszentrale für politische Bildung im
Rahmen der SchulKinoWochen Hessen.



8 | Film und Medien und das Urheberrecht

(PMBK: 1.1 b,d / 1.3 e / 1.4 d)

Was geht? Was ist erlaubt? Und wer hat Urheberrecht? Am Beispiel des Mediums Film vermittelt die Webseite www.wer-hat-urheberrecht.de von VISION KINO urheberrechtliche Grundlagen anhand von Unterrichtsmodulen, Hintergrundtexten, Filmausschnitten sowie Interviews mit Expert/innen und Filmschaffenden. Die Webseite unterstützt Lehrkräfte dabei, Schüler/innen den Wert geistiger Schöpfungen nahezubringen, Zusammenhänge zu erklären und damit die Sinnhaftigkeit bestimmter rechtlicher Regelungen verständlich zu machen. Didaktische Hinweise zu den Arbeitsblättern und Inhalten unterstützen Lehrkräfte bei der Suche nach dem richtigen Material. Zudem geben praxisnahe Fallbeispiele prägnante Antworten auf Fragen rund um die Wiedergabe von und die Arbeit mit Filmen in der Schule. Die Fortbildung ist darauf ausgerichtet, die Möglichkeiten, Materialien und Funktionen der Webseite zu erschließen und deren Handhabung praktisch zu erproben.

Referent, Termin und Veranstaltungsort werden auf der Webseite der SchulKinoWochen Hessen bekanntgegeben.

WER
HAT
URHEBER
RECHT?

VISION KINO
Netzwerk für Film und Medienkompetenz

FFA
Forschungsinstitut für Film und Fernsehen
Gemeinsam ist die Kunst

PRAXIS FILMVERMITTLUNG

Filmpädagogische Workshops im Unterricht und Fortbildungen für Fachkollegien



Lehrkräfte und Schüler/innen können Filmvermittlung gemeinsam in filmpädagogischen Workshops praxisnah kennenlernen. Referenten kommen dabei in die Schule und setzen so Filmbildung- und vermittlung am Lernort Schule um. Lehrkräfte können dabei zwischen filmtheoretischen Themen und produktionsorientierten Workshops wählen. Die filmpädagogischen Konzepte beziehen Schüler/innen aktiv in Prozesse der Aneignung filmischen Wissens ein und zeigen Gestaltungsmöglichkeiten filmischen Sehens und Erzählens auf. Das Angebot richtet sich an interessierte Pädagog/innen gesellschaftswissenschaftlicher, künstlerischer und sprachlicher Fächer. Die Workshops finden im Unterricht statt und sind für **mindestens zehn Schüler/innen** oder **maximal einen Klassenverband** ausgelegt.

Alter der Schüler/innen: ab der 3. Klasse

Dauer: max. 8 Unterrichtsstunden

NEU! FORTBILDUNGEN FÜR FACHKOLLEGIEN

In diesem Schuljahr sind zu jedem der Workshop-Angebote auch Lehrerfortbildungen an Ihrer Schule buchbar. Die Veranstaltungen dauern vier oder wahlweise acht Stunden und dienen als Ergänzung zu den filmpädagogischen Workshops im Unterricht, indem Erfahrungswerte aufgegriffen und inhaltliche sowie didaktisch-methodische Aspekte vertieft werden. Darüber hinaus werden Unterrichtsmaterialien zur Filmbildung vorgestellt.

Die Workshops werden vorrangig an Lehrkräfte vergeben, die für ihr Fachkollegium eine Fortbildung organisieren.

Bitte richten Sie ihre inhaltlichen und organisatorischen Fragen im Vorfeld an die Referenten. Individuelle Wünsche können dabei berücksichtigt werden.

Das Projekt startet im Schuljahr 2017/2018 und wird von Dezember 2017 bis Juni 2018 hessenweit in den Schulen angeboten.

Die Anmeldung für einen Projekttag und eine Fortbildung an Ihrer Schule erfolgt per E-Mail über die Kontaktadressen der Referenten Dr. Carsten Siehl und Dipl. Soz.-Päd. Urs Tilman Daun. Bitte nutzen Sie dazu das Anmeldeformular, das Ihnen auf Anfrage zugesandt wird.

FILMANALYSE IM UNTERRICHT

Das Angebot umfasst eine große Bandbreite filmtheoretischer Inhalte sowie unterschiedlicher Vermittlungsmethoden. Ziel ist es, den Schüler/innen Geschichte und Ästhetik verschiedener Filmkulturen zugänglich zu machen und eine reflektierte Urteilsfähigkeit im Umgang mit bewegten Bildern zu fördern. Dabei werden auch die filmischen Vorkenntnisse der Schüler/innen berücksichtigt und Unterrichtsmaterialien zur Filmbildung eingesetzt.

Beratung und Anmeldung: Dr. Carsten Siehl | Freier Filmvermittler, Autor und Kurator | Tel. 0177 4337751 | c.siehl@gmx.de

Diesjährige Workshops:

1.1 | FOKUS: FILMGENRE

Bereits die Ankündigung eines Genrefilms mittels Trailer und Filmplakat bewirkt beim Publikum ganz bestimmte Erwartungen. In dieser Hinsicht ist das Genrekinos ein Spiel mit Klischees und Stereotypen, die variiert werden. Im Workshop werden somit nicht nur vertraute Muster, sondern auch Filme analysiert, die Regeln brechen und Erwartungen unterlaufen. Außerdem gilt es, die ökonomischen Vorteile von Genreproduktionen für die Filmindustrie zu beleuchten. Ziel ist es, Genrekompentenz als einen wesentlichen Aspekt von Filmkompetenz zu vermitteln.

1.2 | EINFÜHRUNG IN DIE FILMANALYSE

Anhand von Filmausschnitten aus verschiedenen Epochen werden Prinzipien des filmischen Erzählens erklärt. Dabei wird das Zusammenspiel von Inhalt und formalen, filmtechnischen Mitteln genau untersucht – gleichermaßen in Spielfilmen, dokumentarischen Kurzfilmen und Werbeclips. Zudem steht die filmische Darstellung (un)sichtbarer Gewalt im Fokus und somit das Spannungsverhältnis zwischen Film und Kinobesucher/in. Inhaltliche Anknüpfungen an die jeweils aktuellen Unterrichtsthemen sind möglich.

1.3 | FILM UND LITERATUR

Seit es das Kino gibt, hat es sich Anregungen und Stoffe aus der Literatur geholt. Hier setzt der Workshop an und bietet einen historischen Abriss, von den ersten Stummfilmen bis zu aktuellen Kinoproduktionen. Anschließend werden die aufeinander folgenden Produktionsphasen von Literaturverfilmungen vorgestellt – von der Verdichtung der Buchvorlage bis zur Veröffentlichung des Films – vorgestellt. Anhand ausgesuchter Sequenzen und Textpassagen werden schließlich Erzählstrategien und Techniken der Emotionalisierung des Rezipienten erklärt. Zudem kann die abiturrelevante Literaturverfilmung WOYZECK (Regie: Werner Herzog, BR Deutschland 1978/1979, 81 Minuten) gebucht werden.

PRAKTISCHE FILMÜBUNGEN IM UNTERRICHT

Schüler/innen erfahren in den Praxisworkshops, wie sie ihr filmisches Gespür zur Unterscheidung zwischen Realität und Fiktion verfeinern können. Durch praktische Filmübungen und filmtheoretische Hinweise werden Herangehensweisen filmischer Erzählformen erarbeitet. Ziel ist es, die inszenierte Wirklichkeit von Bewegtbildern (Film, Fernsehen, Games, etc.) zu begreifen, sich damit kritisch auseinanderzusetzen, und in der Folge Film mit Kompetenz und Spaß zu erleben. Das in den Workshops erarbeitete Filmmaterial wird zum Abschluss für die Projektteilnehmer/innen auf einem USB-Stick gesichert.

Beratung und Anmeldung: Dipl. Soz.-Päd. Urs Tilman Daun
Diplom Sozialpädagoge, Filmpädagoge | Tel. 0176 23801664
daun@deutsches-filminstitut.de

Diesjährige Workshops:

2.1 | FILMEN UND SCHNEIDEN MIT TABLETS UND SMARTPHONES

In Anlehnung an die Ausstellung *Abgedreht! Die Filmfabrik von Michel Gondry* im Deutschen Filmmuseum, werden in diesem Workshop Filme „geschwedet“. Damit ist das trashige Nachdrehen eines Films mit einfachen technischen Mitteln gemeint. Es kann in Kleingruppen mit Tablets oder Smartphones in der Schule umgesetzt werden. Die Lehrkraft bereitet in Absprache mit dem Referenten mit ihren Schüler/innen den Workshop vor. Dazu werden im Vorfeld die notwendigen Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt. Am Projekttag werden den Schüler/innen zunächst filmpraktische Grundlagen vermittelt und der jeweilige geplante Kurzfilm noch einmal besprochen. Während des Drehs und des anschließenden Schnitts werden die Teilnehmer/innen durch die Lehrkraft und den Referenten betreut.

2.2 | KURZFILM-COACHING / GRUNDKURS BILDGESTALTUNG

Zu Beginn werden anhand von Arbeitsblättern und Filmausschnitten filmische Grundlagen wie Einstellungsgrößen, Kamerabewegungen und -perspektiven, Kadrierung, Achsensprung, Schuss-Gegenschuss etc. erarbeitet und besprochen. Im darauf folgenden Praxisteil wird das erlernte Wissen verfestigt. Dafür erstellen die Schüler/innen im Plenum zunächst ein Storyboard und einen Kameraplan. Anschließend wird die Szene Einstellung für Einstellung gefilmt und geschnitten.

2.3 | WIR MACHEN EINEN ANIMATIONSFILM

Zunächst wird in einer Einführung erläutert, wie Film technisch funktioniert: Warum wird durch die Aneinanderreihung von Einzelbildern eine Bewegung wahrgenommen? Im Anschluss werden verschiedene Animationsformen, wie Legetrick, Knettrick, Pixilation, Sachtrick, Wandtafel-Trick etc. in Form von Filmausschnitten vorgestellt und von den Teilnehmer/innen in Kleingruppen selbst ausprobiert. Am Ende des Workshopstages werden die einzelnen Ergebnisse hintereinandergeschnitten und mit Musik unterlegt.

FORTBILDUNGEN ZU ABITURRELEVANTEN THEMEN

Die Fortbildungen zu abiturrelevanten Literaturverfilmungen sind ganzjährig für Deutsch- und Englischfachkollegien buchbar.

Beratung und Anmeldung: Deutsches Filmmuseum Frankfurt
Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt am Main | Daniela Dietrich
Tel. 069 961220-522

TO KILL A MOCKINGBIRD – THE NOVEL, THE FILM AND THEIR LEGACY

(PMBK: 1.1 a,b,d / 1.2 a,b,c,d / 1.3 a,b,e)

This workshop provides a detailed film analysis of the 1962 classic, including its language and historical background. In addition, it draws out key differences between the 1962 film and Lee Harper's 1960 novel, thereby highlighting the uniqueness of each particular art form.

Der Film *TO KILL A MOCKINGBIRD* (Regie: Robert Mulligan, USA 1962, 129 Min.) kann auf Wunsch bei den SchulKinoWochen Hessen in Originalsprache gezeigt werden.

Referent: Dr. Julian Namé | Filmwissenschaftler und Medienpädagoge in Frankfurt am Main

WOYZECK – LITERATURVERFILMUNGEN IM UNTERRICHT

(PMBK: 1.1 / 1.2 / 1.5)

In der Fortbildung werden zwei Verfilmungen von Büchners Dramenfragment einer vergleichenden Analyse unterzogen. *WOYZECK* (Regie: Werner Herzog, BR Deutschland 1978/1979, 81 Min.) und *WOZZECK* (Regie: Georg C. Klaren, Deutschland (Ost) 1947, 101 Min.). Dabei werden die inhaltlichen und formalen Besonderheiten herausgearbeitet und die Teilnehmer/innen erhalten konkrete Anleitungen, welche Methoden sich für die Analyse von Literaturverfilmungen im Unterricht besonders eignen.

Referent: Dr. Carsten Siehl | freier Filmvermittler, Autor und Kurator